

Armin Jans  
Christoph Lengwiler  
Marco Passardi  
(Hrsg.)

# Krisenfeste Schweizer Banken?

Die Regulierung von Eigenmitteln,  
Liquidität und «Too big to fail»

---

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>I</b>	<b>GRUNDLAGEN UND HISTORISCHER RÜCKBLICK</b>	<b>25</b>
<b>1</b>	<b>Einführung</b>	<b>27</b>
1.1	Kompass zum Buch und zum Kapitel	29
1.1.1	Zweck und Problemstellung des Buchs	29
1.1.2	Fragestellung und Methodik dieses Kapitels	30
1.2	Gesamtwirtschaftliche Funktionen des Finanzsystems	31
1.3	Rolle der Banken in der Schweizer Wirtschaft	33
1.4	Banken und Stabilität des Finanzsystems	37
1.5	Ursachen und Auswirkungen der globalen Finanzkrise ab 2007	41
1.5.1	Ursachen	41
1.5.2	Globale Auswirkungen	42
1.5.3	Auswirkungen auf die Schweiz	47
1.6	Ziele und Instrumente der Regulierung	49
1.7	Strukturierung des Buchs	50
1.7.1	Aufbau anhand einer Bankbilanz	51
1.7.2	Umsetzung des Regelwerks von Basel III in der Schweiz	51
1.7.3	House of Swiss Regulation	53
	Anmerkungen	55
<b>2</b>	<b>Die Entwicklung der Schweizer Bankenregulierung</b>	<b>57</b>
2.1	Einleitung	59
2.2	Der Schweizer Bankensektor	60
2.2.1	Der Strukturwandel	60
2.2.2	Die grenzüberschreitende Vermögensverwaltung	63
2.2.3	Krisen	65
2.3	Drei Phasen der Bankenregulierung	71
2.3.1	Die erste Phase (1830–1935)	72
2.3.2	Die zweite Phase (1935–1988)	73
2.3.3	Die dritte Phase (1988 bis heute)	77
2.4	Fazit	82
	Anmerkungen	84

3	<b>Eigenmittel der Schweizer Banken im historischen Kontext</b> . . . .	87
3.1	Fragestellung und Methodik . . . . .	89
3.2	Methodik und Datenmaterial . . . . .	90
3.3	Entwicklung der Eigenmittelquoten von Schweizer Banken . . . .	93
3.3.1	Bankengruppen in der Übersicht . . . . .	95
3.3.2	Entwicklung der Eigenmittelquoten am Beispiel der Grossbanken . . . . .	97
3.3.3	Einfluss von stillen Reserven auf die Eigenmittel- quoten . . . . .	100
3.4	Eigenmittelregulierung in der Schweiz . . . . .	102
3.4.1	Eigenmittel im Verhältnis zu den Spargeldern . . . . .	102
3.4.2	Verbindlichkeiten als Vergleichsgrösse der Eigenmittel . .	103
3.4.3	Risikogewichtete Sicht . . . . .	104
3.4.4	Leverage Ratio: «back to the future» . . . . .	106
3.5	Zusammenspiel von Eigenmittelregulierung und Eigenmittel- quoten . . . . .	106
3.5.1	Massgeschneiderte Eigenmittelregulierung . . . . .	107
3.5.2	Eigenmitteldeckungsgrad versus Eigenmittelquote . . . .	110
3.6	Fazit . . . . .	111
	Anmerkungen . . . . .	113
4	<b>Treibende Kräfte und Akteure der Bankenregulierung</b> . . . . .	117
4.1	Fragestellung und Methodik . . . . .	119
4.1.1	Ausgangslage und Fragestellungen . . . . .	119
4.1.2	Methodik und Aufbau . . . . .	120
4.2	Das UBS-Rettungspaket . . . . .	122
4.2.1	Krisenorganisation vor 2007 . . . . .	122
4.2.2	Krisenmanagement 2007–2008 . . . . .	122
4.3	Neuregulierung von Eigenmitteln und Liquidität gemäss Basel III . . . . .	127
4.3.1	Überblick . . . . .	127
4.3.2	Kurzporträts des BCBS und des FSB . . . . .	128
4.3.3	Konzeption und Implementierung von Basel III durch das BCBS und das FSB . . . . .	129
4.3.4	Umsetzung von Basel III in der Schweiz . . . . .	133
4.4	Zusammenfassung . . . . .	139
	Anmerkungen . . . . .	144

II	EIGENMITTEL UND EIGENKAPITAL .....	147
5	Rechnungslegung der Banken im Kontext der Bankenregulierung .....	149
5.1	Fragestellung und Methodik .....	151
5.2	Rechtliche Grundlagen der Rechnungslegungsvorschriften für Banken .....	151
5.3	Zweck der unterschiedlichen Abschlussarten .....	152
5.4	Wesentliche formelle Unterschiede der Rechnungslegungsvorschriften gemäss OR und RVB .....	156
5.4.1	Grundlagen der Rechnungslegung .....	156
5.4.2	Abweichungen bei den Hauptteilen des Geschäftsberichts .....	157
5.4.3	Abweichungen in der Darstellung der Bilanz .....	158
5.4.4	Abweichungen in der Darstellung der Erfolgsrechnung .....	158
5.4.5	Abweichungen in der Gliederung des Anhangs .....	159
5.4.6	Offenlegung der Jahresrechnung .....	161
5.5	Wesentliche Unterschiede der Bewertungsregeln .....	163
5.5.1	Gemeinsame Grundsätze der Bewertung .....	163
5.5.2	Abweichungen bei Aktiven mit beobachtbaren Marktpreisen .....	164
5.5.3	Abweichungen bei der Erfassung von Beteiligungen ..	165
5.5.4	Abweichungen bei der Behandlung von Goodwill .....	165
5.6	Besonderheiten in der Rechnungslegung von Banken .....	167
5.6.1	Wertkorrekturen auf Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäfte .....	167
5.6.2	Erfassung und Bewertung von Finanzinstrumenten (ohne Forderungen) .....	169
5.6.3	Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten .....	171
5.6.4	Anwendung der Fair-Value-Option .....	172
5.6.5	Reserven für allgemeine Bankrisiken .....	173
5.7	Zusammenfassung .....	173
	Anmerkungen .....	175

6	<b>Eigenmittelvorschriften</b> .....	177
6.1	Einleitung .....	179
6.1.1	Ausgangslage und Zielsetzung .....	179
6.1.2	Aufbau und Methodik .....	180
6.2	Regelungen für die Eigenmittel aller Banken .....	181
6.2.1	Zum Stellenwert der Eigenmittel .....	181
6.2.2	Das Regelwerk Basel III .....	181
6.2.3	Umsetzung der Basler Regelwerke in der Schweiz .....	183
6.3	Regelungen für systemrelevante Banken .....	187
6.3.1	Einleitung .....	187
6.3.2	Anforderungen an die Eigenmittel .....	188
6.4	Rechtsvergleich mit den USA, der EU und dem FSB .....	192
6.4.1	USA .....	192
6.4.2	EU .....	193
6.4.3	Financial Stability Board .....	194
6.5	Zusammenfassung und Fazit .....	195
	Anmerkungen .....	198
7	<b>Problematik der Risk-Weighted Assets</b> .....	201
7.1	Ausgangslage und Fragestellung .....	203
7.2	Wichtige Neuerungen unter Basel III .....	203
7.3	Risikogewichtung unter Basel III .....	204
7.3.1	Übersicht .....	204
7.3.2	Beispiel der Risikogewichtung anhand einer Kredit- position .....	207
7.3.3	Vor- und Nachteile der Verwendung von Modell- ansätzen .....	213
7.3.4	Variabilität der RWA bei Verwendung von Modell- ansätzen .....	216
7.3.5	Gewichtete versus ungewichtete Risikomasse .....	218
7.3.6	Neue Standards zur Risikoverteilung .....	219
7.4	Auswirkungen unterschiedlicher Rechnungslegungsmodelle des Bankensektors .....	220
7.5	Fazit und Ausblick auf neue Regulierung .....	225
	Anmerkungen .....	228

<b>III</b>	<b>STRESSTESTS UND KAPITALPLANUNG</b>	<b>231</b>
<b>8</b>	<b>Stresstests: Methoden und internationaler Vergleich</b>	<b>233</b>
8.1	Fragestellung und Methode	235
8.2	Definition und Methodik von Stresstests	236
8.2.1	Definition	236
8.2.2	Anwendungsbereiche	237
8.2.3	Methodik	239
8.3	Stresstests als Instrument der Bankenaufsicht	244
8.3.1	Zielsetzungen	244
8.3.2	Stresstests vor der Finanzkrise 2007	245
8.3.3	Internationale Standards	249
8.3.4	Ausgestaltung bankenaufsichtlicher Stresstests	253
8.4	Stresstests in der Bankenaufsicht – internationale Praxis	257
8.4.1	IWF – Stresstest für das Schweizer Bankensystem 2014	257
8.4.2	USA	259
8.4.3	Europäische Union am Beispiel Deutschlands	262
8.4.4	Vereinigtes Königreich	267
8.4.5	Gegenüberstellung aufsichtlicher Stresstests	269
8.5	Kritik, aktuelle Entwicklungslinien und Grenzen	273
8.5.1	Gründe für das Verfehlen der Warn- und Steuerungswirkungen	273
8.5.2	Bankenkrisen trotz bestandem Stresstest	275
8.5.3	Stresstests sind keine Prognosen	276
8.5.4	Weiterentwicklung der Praxis von Stresstests	277
8.6	Zusammenfassung	277
	Anmerkungen	281
<b>9</b>	<b>Stresstesting aus der Optik der Aufsichtsbehörde FINMA</b>	<b>287</b>
9.1	Einführung	289
9.2	Kategorien des Stresstesting	290
9.2.1	Risikoartenspezifische Stresstests	290
9.2.2	Stresstest auf Stufe der Gesamtbank	292
9.2.3	Liquiditätsstresstesting	294
9.2.4	Reverse Stresstesting	295
9.3	Fazit	296
	Anmerkungen	297

10	Praxis der Kapitalplanung und des Stresstestings bei mittel-	
	grossen Banken .....	299
10.1	Fragestellung und Methodik .....	301
10.2	Kapitalplanung und Stresstests als Pflicht für die Banken .....	301
10.3	Fallbeispiele von drei Kantonalbanken .....	303
10.3.1	Kapitalplanung bei der Glarner Kantonalbank .....	303
10.3.2	Kapitalplanung bei der Berner Kantonalbank .....	305
10.3.3	Kapitalplanung bei der Luzerner Kantonalbank .....	306
10.3.4	Vergleich der drei Banken .....	308
10.4	Folgerungen und Empfehlungen für die Kapitalplanung .....	310
10.4.1	Szenarien und Handlungsoptionen als integrales Element der Mittelfristplanung .....	311
10.4.2	Nutzen von Kapitalplanung und Stresstests für die Bank .....	311
10.4.3	Wirkungen von Stressszenarien abhängig vom Zeit- horizont .....	312
10.4.4	Periodische Überprüfung von Tools und Methoden ....	312
10.4.5	Datenaufbereitung mit wenig Aufwand .....	312
10.4.6	Vertrautheit mit Einflussfaktoren und Wechsel- wirkungen .....	313
10.4.7	Externe Benchmarks und Standardszenarien als Leitplanken .....	314
10.4.8	Erfahrungsaustausch und Rückmeldungen .....	314
10.5	Fazit .....	314
	Anmerkungen .....	315
<b>IV</b>	<b>IMMOBILIENFINANZIERUNG .....</b>	<b>317</b>
11	Immobilienfinanzierung und deren aktuelle Regulierung .....	319
11.1	Fragestellung, Methodik und Aufbau .....	321
11.2	Struktur und Entwicklung des Markts für Hypothekar- finanzierungen in der Schweiz .....	321
11.3	Hypothekarverschuldung und Immobilienpreise .....	325
11.4	Einflussfaktoren auf die Hypothekarverschuldung .....	329
11.5	Einflussfaktoren auf die Nachfrage nach Hypothekarkrediten ..	331
11.5.1	Wirtschaftswachstum und Konjunktorentwicklung ....	331
11.5.2	Demografische Entwicklung .....	332
11.5.3	Bautätigkeit .....	332

---

11.5.4	Entwicklungen im Markt für selbstgenutztes Wohneigentum .....	332
11.5.5	Entwicklungen im Markt für selbstgenutzte Zweitwohnungen .....	335
11.5.6	Entwicklungen im Markt für Renditeliegenschaften von Privaten (Buy-to-Let) .....	336
11.5.7	Entwicklungen im Markt für Renditeliegenschaften von Institutionellen .....	336
11.5.8	Einfluss des Zinsniveaus auf den Immobilienmarkt ....	337
11.6	Einflussfaktoren auf das Angebot an Hypothekarkrediten ....	338
11.6.1	Refinanzierungs- und Liquiditätssituation der Banken .....	339
11.6.2	Wettbewerb und Margen im Hypothekargeschäft ....	340
11.6.3	Neue Wettbewerber und Absatzkanäle .....	341
11.6.4	Kreditrisikopolitik der Banken .....	342
11.7	Volkswirtschaftliche Risiken im Hypothekarmarkt .....	344
11.8	Regulierung des Markts für Hypothekarfinanzierungen .....	345
11.8.1	Monitoring des Hypothekarmarkts, Datenanalysen und Supervisory Reviews .....	346
11.8.2	Spezialprüfungen und Abklärungen bei den Banken ...	347
11.8.3	Stresstests und Kapitalplanung .....	347
11.8.4	Moral Suasion .....	347
11.8.5	Standesregeln der Banken (Selbstregulierung) .....	348
11.8.6	Höhere Eigenmittelanforderungen bei hohen Belehnungen .....	349
11.8.7	Antizyklischer Kapitalpuffer .....	349
11.9	Auswirkungen der Regulierung und Regulierungskritik .....	350
11.9.1	Intensivere Überwachung des Hypothekarmarkts ....	350
11.9.2	Verschärfung der Hypothekarvergabepolitik .....	350
11.9.3	Antizyklische Eigenmittelanforderungen .....	354
11.9.4	Weitere Herausforderungen .....	355
11.10	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen .....	355
	Anmerkungen .....	358



12	Refinanzierung des Hypothekengeschäfts .....	361
12.1	Einleitung .....	363
12.2	Geschäftsmodelle der Banken .....	363
12.2.1	Mobilisierung über den Markt oder über die Bank- bilanz? .....	363
12.2.3	Profitabilität und Zinsniveau .....	369
12.3	Wie sind Schweizer Hypotheken finanziert? .....	370
12.3.1	Situation heute .....	370
12.3.2	Finanzierungen im Zeitverlauf .....	371
12.3.3	Verschiebungen zwischen den Gruppen .....	374
12.3.4	Zins- und Refinanzierungsrisiken am Horizont .....	376
12.3.5	Fazit zur Hypothekenfinanzierung .....	377
12.4	Hauptpfeiler Kundengeld .....	377
12.4.1	Unterschiedliche Deckungsgrade .....	377
12.4.2	Quellen von Kundengeldern .....	379
12.4.3	Wie nachhaltig ist die Refinanzierung über Kunden? ..	381
12.5	Zusammenfassung und Fazit .....	384
	Anmerkungen .....	386
13	Bedeutung des Immobilienmarkts für den Finanzsektor und die Finanzstabilität .....	387
13.1	Fragestellung und Methodik .....	389
13.2	Hypotheken auf Bankenbilanzen (Originate-to-Hold-System) und auf dem Kapitalmarkt (Originate-to-Distribute-System) ...	390
13.3	Hypothekarmärkte und deren Regulierung im internationalen Vergleich .....	392
13.3.1	Schlüsselparameter des Hypothekenmarkts .....	392
13.3.2	Modalitäten für die Gewährung und Rückzahlung von Hypotheken als nachfrageseitige Regulierung .....	395
13.3.3	Antizyklischer Kapitalpuffer als angebotsseitige Regulierung .....	400
13.4	Merkmale und Wirkungszusammenhänge von Immobilien- und Hypothekenkrisen .....	405
13.4.1	Zinselastizität der Immobiliennachfrage .....	405
13.4.2	Wechselwirkungen .....	406
13.5	Immobilien- und Hypothekenkrisen in der jüngeren Wirt- schaftsgeschichte – drei Fallstudien .....	409
13.5.1	US-Subprime-Krise (2007–2009) .....	409

13.5.2	Japans verlorenes Jahrzehnt (1990–2002) .....	411
13.5.3	Schweizer Regionalbankenkrise (1991–1996) .....	413
13.5.4	Synthese .....	416
13.6	Zusammenfassung und Ausblick .....	416
	Anmerkungen .....	419
<b>V</b>	<b>LIQUIDITÄT</b> .....	<b>427</b>
<b>14</b>	<b>Liquiditätsvorschriften</b> .....	<b>429</b>
14.1	Einleitung und Zielsetzung .....	431
14.2	Liquidität und Liquiditätsrisiken bei Banken .....	432
14.2.1	Definition des Liquiditätsbegriffs .....	432
14.2.2	Kapitaltransformation und die Entstehung von Liquiditätsrisiken bei Banken .....	432
14.3	Wieso braucht es eine Regulierung der Liquidität von Banken? .....	433
14.3.1	Eigenschaften der Liquidität von Banken .....	433
14.3.2	Liquidität von Banken aus Institutsperspektive .....	434
14.3.3	Liquidität von Banken aus systemischer Perspektive ...	435
14.3.4	Die Notwendigkeit einer gesetzlichen Liquiditäts- regulierung .....	435
14.4	Die internationalen Empfehlungen unter Basel III zur Liquidität .....	436
14.4.1	Überblick .....	436
14.4.2	Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) .....	437
14.4.3	Die Net Stable Funding Ratio (NSFR) .....	439
14.5	Umsetzung der Liquiditätsempfehlungen unter Basel III in der Schweiz .....	443
14.5.1	Das rechtliche Korsett für die Regulierung der Liquidität bei Banken .....	443
14.5.2	Das Proportionalitätsprinzip .....	444
14.5.3	Die Überarbeitung der gesetzlichen Vorgaben .....	445
14.6	Die LCR bei Schweizer Retailbanken .....	446
14.6.1	Aktueller Stand der LCR .....	446
14.6.2	Das Zusammenspiel zwischen der LCR und der SNB-Geldpolitik .....	449
14.6.3	Verfügbarkeit von HQLA unter Ausschluss von Zentralbankguthaben .....	450

14.6.4	ALA-Optionen als Ausnahmeregelung .....	451
14.6.5	Möglichkeiten zur Erhöhung der LCR .....	452
14.7	Zusammenfassung .....	453
	Anmerkungen .....	455
15	<b>Wechselwirkung zwischen der SNB-Geldpolitik und der Liquiditätsregulierung (LCR) .....</b>	<b>457</b>
15.1	Einleitung .....	459
15.2	Instrumentarium und Geldpolitik der SNB seit der Finanzkrise 2007 .....	460
15.2.1	Repogeschäfte und Euro-Franken-Swaps zur Versorgung des Frankengeldmarkts .....	462
15.2.2	Devisenmarktinterventionen .....	462
15.2.3	Ausweitung der Liquidität und Einführung des Mindestkurses gegenüber dem Euro .....	463
15.2.4	Einführung des Negativzinses und Aufhebung des Mindestkurses .....	464
15.2.5	Unverändert expansive Geldpolitik .....	465
15.3	Sichtguthaben, Entwicklungen am Frankengeldmarkt und Erfüllung der LCR-Anforderungen .....	465
15.3.1	Giroguthaben der Banken tragen wesentlich zur Erfüllung der LCR-Anforderung bei .....	467
15.3.2	Entwicklungen am Frankengeldmarkt .....	468
15.4	Wirkung der Liquiditätsregulierung auf die SNB-Geldpolitik ...	470
15.4.1	Effektenpolitik und regulatorische Einheit .....	470
15.4.2	Auswirkungen der LCR für die Umsetzung der Geldpolitik mittels Repogeschäften .....	472
15.4.3	Ausgestaltung der LCR in der Schweiz .....	475
15.4.4	Anpassung der Effektenpolitik .....	475
15.5	Zusammenfassung .....	478
	Anmerkungen .....	479
VI	<b>RECOVERY AND RESOLUTION .....</b>	<b>481</b>
16	<b>Sanierung und Abwicklung systemrelevanter Banken .....</b>	<b>483</b>
16.1	Einleitung, Fragestellung und Methode .....	485
16.2	Gründe für die fehlende Insolvenzfähigkeit von Banken .....	487
16.3	Internationale Standards .....	490

16.4	Stand und Entwicklung des schweizerischen Bankensanierungsrechts .....	492
16.4.1	Bankeninsolvenznovelle 2004 .....	492
16.4.2	Die Weiterentwicklung des schweizerischen Bankensolvenzrechts .....	493
16.5	Abwicklungsstrategie der FINMA .....	496
16.5.1	Positionspapier der FINMA .....	496
16.5.2	Point of Non-Viability .....	497
16.5.3	Single Point of Entry .....	498
16.5.4	Der Bail-in als bevorzugtes Abwicklungsinstrument ...	499
16.5.5	Subsidiäre Strategie .....	502
16.6	Rahmenbedingungen einer ordentlichen Abwicklung .....	504
16.6.1	Eigenmittelanforderungen zur Finanzierung der Abwicklung .....	504
16.6.2	Eingriffe in Gruppenstruktur und Organisation .....	508
16.6.3	Anerkennung von Abwicklungsmassnahmen .....	509
16.6.4	Abwicklungsplanung .....	512
16.6.5	Internationale Kooperation und Koordination .....	514
16.7	Abwicklung von national systemrelevanten und nicht systemrelevanten Banken .....	518
16.8	Zusammenfassung und offene Fragen .....	520
	Anmerkungen .....	525
<b>17</b>	<b>Der Einlegerschutz und seine Umsetzung .....</b>	<b>531</b>
17.1	Einleitung .....	533
17.2	Zweck des Einlegerschutzes .....	533
17.3	Entwicklung des Einlegerschutzes in der Schweiz seit 1934 ...	535
17.4	Einlegerschutz unter geltendem Recht .....	539
17.4.1	Dreistufiges Schutzsystem .....	539
17.4.2	Definition der vom Einlegerschutz erfassten Vermögenswerte .....	543
17.4.3	Geplante Revision des Einlegerschutzes .....	545
17.5	Einlegerschutz in der EU und in den USA .....	546
17.5.1	Einlegerschutz in der EU .....	546
17.5.2	Einlegerschutz in den USA .....	548
17.6	Beurteilung des Einlegerschutzsystems .....	548
17.6.1	Kritik am Einlegerschutzsystem der Schweiz .....	548

17.6.2	Beurteilung der Kritik am Einlegerschutzsystem der Schweiz .....	550
17.6.3	Beurteilung der geplanten Revision des Einleger- schutzes .....	553
17.7	Zusammenfassung .....	554
	Anmerkungen .....	556
<b>18</b>	<b>Kantonalbanken und die Staatsgarantie .....</b>	<b>559</b>
18.1	Fragestellung, Methodik und Aufbau .....	561
18.2	Kantonalbanken und die Staatsgarantie im Wandel der Zeit ....	562
18.2.1	Staatsgarantie seit Gründung der Kantonalbanken ....	562
18.2.2	Staatsgarantie als konstitutives Merkmal .....	563
18.2.3	Paradigmenwechsel von 1999 .....	563
18.2.4	Kantonalbanken mit Beteiligung Privater .....	564
18.2.5	Modifikationen bei der Staatsgarantie seit 1999 .....	564
18.3	Aktuelle Ausgestaltung der Staatsgarantie bei Kantonalbanken	566
18.3.1	Kantonalbanken und Staatsgarantie in der Kantonsver- fassung .....	567
18.3.2	Primäre versus subsidiäre Staatsgarantie .....	569
18.3.3	Umfassende versus eingeschränkte Staatsgarantie .....	569
18.4	Bewertung und Abgeltung der Vorteile für die Staatsgarantie ...	569
18.4.1	Bewertungsansätze und ihre Praktikabilität .....	570
18.4.2	Modelle zur Abgeltung der Staatsgarantie für die Kantonalbanken .....	572
18.4.3	Zielkonflikte bei der Festlegung der Abgeltung .....	577
18.5	Risiken der Kantonalbanken für die Kantone .....	579
18.5.1	Kantonalbanken als rentables Investment für die Kantone .....	580
18.5.2	Kantonalbanken als Risiko für die Kantone .....	583
18.6	Kantonalbanken in der Krise – Handlungsoptionen für Kan- tone .....	591
18.6.1	Sicht des Kantons versus Sicht des Finanzplatzes Schweiz .....	592
18.6.2	Institutskrisen versus Systemkrisen .....	592
18.6.3	Handlungsoptionen der Kantone bei existenziellen Bankenkrisen .....	593
18.6.4	Explizite versus implizite Staatsgarantie .....	594

18.6.5	Risikoexposition des Kantons versus Nutzen aus der Staatsgarantie .....	595
18.7	Staatsgarantie im Spannungsfeld vielfältiger Interessen .....	596
18.7.1	Nutzen der expliziten Staatsgarantie für Kantonale Bank und Kanton .....	597
18.7.2	Kantonsautonomie und Kantonspolitik .....	598
18.7.3	Staatsgarantie versus Finanzmarktstabilität .....	599
18.7.4	Staatsgarantie versus Level Playing Field im Bankennettbewerb .....	599
18.7.5	Staatsgarantie versus Strukturhaltung .....	600
18.7.6	Moral-Hazard-Risiken und Public Corporate Governance .....	600
18.7.7	Schweizer Recht versus europäisches Recht .....	602
18.8	Staatsgarantie – quo vadis? .....	602
18.8.1	Argumente für die Abschaffung der Staatsgarantie ....	603
18.8.2	Argumente für die Beibehaltung der Staatsgarantie ....	604
18.8.3	Handlungsoptionen zur Optimierung der Staatsgarantie .....	606
18.9	Fazit .....	607
	Anmerkungen .....	608
<b>VII</b>	<b>REGULIERUNGSKRITIK UND SYNTHESE .....</b>	<b>611</b>
<b>19</b>	<b>Reaktion der systemrelevanten Banken auf die Finanzkrise und die neue Regulierung .....</b>	<b>613</b>
19.1	Einleitung .....	615
19.2	Unmittelbare Auswirkungen der Finanzkrise auf die Schweizer Banken .....	616
19.3	Welche regulatorischen Änderungen wurden eingeführt? .....	620
19.4	Reaktion der Grossbanken auf die Neuregulierung .....	622
19.4.1	Anpassungsstrategien aufgrund neuer Eigenmittelanforderungen .....	622
19.4.2	Anpassungsstrategien aufgrund neuer Anforderungen an die Organisationsstruktur .....	631
19.5	Reaktion der anderen Banken auf die Neuregulierung .....	633
19.6	Zusammenfassung .....	640
	Anmerkungen .....	642

20	FinTech – Herausforderungen für die Finanzmarktregulierung ..	645
20.1	Einleitung – vom Bankomaten zum Bitcoin-Dispenser .....	647
20.2	Geschäftsmodelle im FinTech-Bereich .....	648
20.2.1	Segmentierung von FinTech-Unternehmen .....	648
20.2.2	Abgrenzung von FinTech gegenüber den «normalen» Geschäftsbanken .....	651
20.3	FinTech heute – aktuelle Trends in der Schweiz .....	652
20.3.1	Bedeutende Rolle der Schweiz als FinTech-Hub .....	652
20.3.2	Schweizer FinTech mit internationaler Ausrichtung ...	654
20.3.3	Wechselwirkung von FinTech und RegTech .....	655
20.4	Regulierung von FinTech-Unternehmen in der Schweiz .....	656
20.4.1	Grundsätzliches zur Regulierung .....	656
20.4.2	FinTech unter den bestehenden Regelwerken .....	657
20.4.3	(Mögliche) Künftige Ansätze und Schwerpunkte für die Regulierung .....	658
20.4.4	Regulierungspipeline .....	660
20.5	Internationale Tendenzen .....	661
20.5.1	Regulierung von FinTech-Unternehmen in der EU .....	661
20.5.2	Regulierung von FinTech-Unternehmen – globale Sicht .....	661
20.6	Blick in die Kristallkugel und Zusammenfassung .....	663
	Anmerkungen .....	665
21	Regulierungskritik .....	669
21.1	Fragestellung und Methodik .....	671
21.2	Begründung und Ziele der Regulierung .....	671
21.2.1	Begründung der Regulierung .....	671
21.2.2	Ziele der Regulierung .....	673
21.2.3	Grundprinzipien der Regulierung .....	677
21.3	Diskussion der Instrumente .....	678
21.3.1	Ziel-Mittel-Beziehungen und internationale Dimension .....	678
21.3.2	Regulierungsdichte und Effektivität .....	684
21.3.3	Regulierung versus Anreize .....	688
21.4	Institutionelle Aspekte .....	688
21.4.1	Organisation und Sanktionen .....	688
21.4.2	Koordination .....	689

21.4.3	Evaluation .....	690
21.4.4	Demokratische Legitimation .....	691
21.5	Gesamtbeurteilung .....	692
21.5.1	Einfachheit und Proportionalitätsprinzip .....	692
21.5.2	Vergleichbarkeit, Risikosensitivität und Wettbewerbsneutralität .....	693
21.5.3	Beeinträchtigung der Kreditversorgung? .....	695
21.5.4	Vermeidung von Preisblasen für Immobilien? .....	697
21.5.5	Too-Big-to-Fail-Problematik und implizite Staatsgarantie .....	698
21.5.6	Too-Big-to-Fail-Problematik gelöst? .....	700
21.5.7	Kosten-Nutzen-Bilanz .....	704
21.6	Zusammenfassung .....	706
	Anmerkungen .....	708
<b>22</b>	<b>Synthese und zukünftige Herausforderungen .....</b>	<b>711</b>
22.1	Bankenkrisen und Regulierung im Rückblick .....	713
22.2	Erwartete Auswirkungen der Regulierung nach Basel III .....	715
22.3	Auswirkungen der neuen Regulierung in der Schweiz .....	718
22.4	Sind die Schweizer Banken krisenfest? .....	720
22.4.1	Grundsätzliche Bemerkungen zu Insolvenz und Illiquidität .....	720
22.4.2	Retrospektive Betrachtung .....	720
22.4.3	Prospektive Beurteilung .....	721
22.5	Zukünftige Herausforderungen .....	723
22.6	Zusammenfassende Thesen .....	725
22.6.1	Swiss Finish stärkt den Finanzplatz Schweiz und ist zukunftstauglich .....	725
22.6.2	Hohe Anforderungen an das Eigenkapital und die Liquidität der Grossbanken sind zwingend .....	726
22.6.3	Proportionalitätsprinzip ist konsequenter umzusetzen ..	727
22.6.4	Stresstests und Kapitalplanungen sind für die Banken und die Aufsicht nützlich .....	727
22.6.5	Wettbewerbsneutralität der Regulierung bleibt eine Herausforderung .....	728
22.6.6	Klare Regeln für die Abgeltung der Staatsgarantie der Kantonalbanken .....	729



22.6.7	Finanzkrise und Regulierung haben keine Engpässe auf dem Kreditmarkt bewirkt .....	729
22.6.8	Risiken am Hypothekarkreditmarkt sind nicht zu unterschätzen .....	730
22.6.9	Selbstregulierung der Banken ist flexibel und wirksam .....	731
22.6.10	Einlagensicherung wirkt in den meisten, aber nicht in allen Fällen .....	731
22.6.11	Aussagekraft der Bankbilanzen bleibt ein wichtiges Anliegen .....	732
22.6.12	Starke Finanzmarktaufsicht durch klare Regelung der Gesamtverantwortung .....	732
22.7	Schlussbemerkungen .....	732
	Anmerkungen .....	734
<b>ANHANG</b> .....		<b>735</b>
	Abkürzungsverzeichnis .....	737
	Register .....	745
	Herausgeber und Autoren .....	749
	Dank .....	760